

Bäuerinnenverband
Nidwalden

**Protokoll der 70. Generalversammlung,
24. Januar 2019
im Pestalozzisaal Stans**

13.15 Uhr Beginn der Tagung

Gleich zu Beginn der 70. GV des Bäuerinnenverbands Nidwalden klingelt ein alter Wecker und bekommt volle Aufmerksamkeit. Im Pestalozzisaal herrscht eine Stille und es horchen 168 Gäste, 15 Ortsvertreterinnen und 7 Vorstandsfrauen.

- Kein Tag hat genug Zeit, aber jeden Tag sollten wir uns genug Zeit nehmen.
- In der Hast des modernen Lebens haben viele Menschen sich zu Maschinen entwickelt, deren einziger Zweck das Geldverdienen ist.
- Eine schöne Uhr zeigt die Zeit an, ein schöner Mann lässt sie vergessen.
- Der Stress von heute ist die gute alte Zeit von übermorgen.
- Unkraut wächst in zwei Monaten, eine rote Rose braucht dafür ein ganzes Jahr.
- Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.
- Die Jugend wäre eine schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme.

Vor der ordentlichen GV sprach der geistliche Begleiter der Nidwaldner Bäuerinnen, Marino Bosoppi, zur Versammlung. Ja, diä guete alte Ziite... damals hetmer nu Ziit gha!
Die Präsidentin dankt Marino für die schönen Worte und fährt weiter mit dem Vorlesen des Gründungsprotokolls vom 24. November 1949. Ein Sprung von 70 Jahren und das Geschäftliche von 2019 kann beginnen.

Traktanden:

1. Einstimmung und Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Generalversammlung 2018
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht
7. Jahresbeitrag
8. Mutationen
9. Wahlen: Neuwahl von einer Ortsvertreterinnen auf drei Jahre
10. Anträge
11. Mitteilungen
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

1. Begrüssung:

Claudia begrüsst alle 190 Anwesenden zur 70. Generalversammlung im schön geschmückten und hergerichteten Pestalozzisaal. Sie weist darauf hin, dass eine Präsenzliste von Tischreihe

zu Tischreihe weiterzirkulieren soll. Folgende Gäste und Delegationen sind der Einladung gefolgt.

Einen herzlichen Willkommensgruss richtet Claudia an:

Herr Regierungsrat Joe Christen
Herr Andreas Egli, Vorsteher Amt für LW
Herr Landratspräsidentin Ruedi Waser
Herr Nationalrat, Peter Keller
Herr Markus Odermatt, Agro Treuhand
Frau Ursula Christen Jödicke, BWZ Obwalden
Frau Mirjam Würsch, Fachstelle KAN
Herr Pfarrer Daniel Guillet, Beckenried
Frau Vreni Joller, Rechnungsrevisorin
Frau Theres Flühler, Rechnungsrevisorin

Herr Hansueli Keiser, Bauernverband NW
Frau Rosmarie Rohrer, Dienstbotenverein NW
Frau Monika Durrer und Sonja Durrer, Landfrauenverband OW
Frau Jeanette Zürcher-Egloff, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Frau Erika Bütler, Zuger Bäuerinnen
Frau Judith Infanger und Frau Paula Zurfluh, Bäuerinnenverband Uri
Frau Alice Gwerder, Schwyzer Bäuerinnenvereinigung
Frau Vreni Niederberger und Frau Marcelle Berlinger, Frauenbund SKF NW

Von der Presse sind folgende Personen anwesend:

Frau Andrea Gysin von der Bauernzeitung Zentralschweiz
Frau Marion Wannemacher, Neue Nidwaldner Zeitung
Absolventinnen FA:
Frau Helen Barmettler
Frau Lydia Christen
Frau Anita Gut
Frau Monika Blättler

Weiter haben sich einige Gäste und Mitglieder entschuldigt, die wir nicht namentlich erwähnen.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Vizepräsidentin Bernadette O. schlägt für die linke Seite Frau Doris Christen, Obbürgen und die rechte Seite inkl. Vorstandstisch Bernadette von Holzen, Ennetbürgen vor. Die Beiden werden ehrenvoll gewählt. Bernadette gratuliert den Beiden zur Wahl.

3. Genehmigung der Traktandenliste

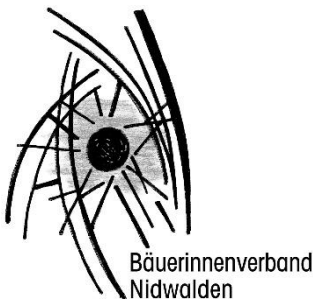
Die fristgerecht erhaltene Traktandenliste wird ohne Gegenstimme angenommen und die GV wird fortgesetzt.

4. Protokoll der Generalversammlung 2018

Das Protokoll der letzten GV wurde an der Sitzung vom 16. April 2018 unterschrieben, nachdem es gemeinsam gelesen wurde. Der Vorstand hat ein sauber abgefasstes und

korrektes Protokoll vorgefunden. Claudia macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll aufliegt und nach der GV eingesehen werden kann. Das Protokoll von der heutigen GV kann nach der Prüfung des Vorstandes ab Mitte April auf unserer Website nachgelesen werden. Claudia dankt der Aktuarin Irene Amstutz für das Schreiben des Protokolls. Mit einem grossen Applaus wird ihr gedankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin:



Bäuerinnenverband Nidwalden

Jahresbericht 2018

Zeit, das heisst für jede etwas anderes. So gibt es Leute, denen der Tag elend lange vorkommt und nicht wissen, wie sie die Zeit totschiessen sollen. Schulkinder, denen die Zeit bis zur Pause wie eine Ewigkeit vorkommt, das Warten auf den Geburtstag, Heiligabend oder sonst einen speziellen Anlass, da vergeht die Zeit überhaupt nicht. Dann gibt es noch die andere Seite. Wenn die Zeit viel zu schnell vorbei geht, oder man meint, man hat überhaupt keine Zeit. Und ich denke, so geht es den meisten Leuten. Manchmal hat man Zeit für anderes, nur nicht für das, was man gerade erledigen sollte. Für das hat man ja später noch genügend Zeit. Man schiebt das zu Erledigende hinaus, bis man dann doch fast keine Zeit mehr hat. Zeit, so unterschiedlich wird sie wahrgenommen und doch haben wir alle genau gleich viel Zeit. Jeden Tag werden uns 24 Stunden geschenkt. Nur wie wir sie nutzen, das macht der Unterschied, ob sie gut ergibt oder einem nur so durch die Finger rinnt.

Für mich ist das vergangene Jahr alles andere als langweilig oder elend lang gewesen. Ganz im Gegenteil. Unglaublich viele lehrreiche Gespräche, Informationen, Veranstaltungen durfte ich erleben. Begegnungen, Projekte, Anlässe, die ich auf keinen Fall missen möchte. Es sind unendlich viele, schöne und unvergessliche Momente, die die Zeit überstehen.

Unvergesslich zum Beispiel das Wetter im vergangenen Jahr, ja, das hat viel zu reden gegeben. Vor allem im Sommer kam man kurz oder lang bei jedem Gespräch auf das Wetter zu sprechen. Während es für die einen viel zu heiss war und sie immer das nächste Schattenplätzchen suchten, konnten andere die Hitze so richtig geniessen. Während es den einen viel zu trocken war, würden andere sofort wieder einen solchen wie den letzten Sommer wünschen. Einen Sommer ohne Regen, fast wie in den Ferien. Während die einen wegen der Trockenheit nicht mehr Heuen mussten, füllten sich die Heustöcke bei den anderen wie schon lange nicht mehr.

In unserem kleinen Kanton erlebte man den Sommer, je nach Vorliebe und wo man wohnt, ganz anders.

Eines ist aber sicher, dieser Sommer wird noch in vielen Jahren ein Thema sein. und vielleicht werden unsere Kinder später einmal sagen, weisch nu duä, wo miär i dä Summärfériä fascht niä hend miässä heiwä.

Einerseits schon lange her, andererseits dünkt es mich, sei es erst gewesen, als am 25. Januar 2018 132 Frauen und Gäste die GV besuchten und sich über das Verbandsgeschehen informierten und die Geselligkeit genossen.

Die Kurskommission mit Monika Barmettler, Regina Odermatt, Bernadette Gander, Heidrun Bonfadelli und Manuela Barmettler hat wieder viele Kurse organisiert.

So zum Beispiel das Wellness-Weekend, das für eine Gruppe Frauen und Männer zum festgesetzten Termin im Kalender gehört. Auch im Vergangenen Jahr genossen 16 Personen im Swiss-Holiday-Park in Morschach eine Auszeit.

Schneeschuhlaufen auf Wirzweli kam überhaupt nicht gut an und musste leider abgesagt werden.

Ein sehr vielseitiges Angebot hätte es beim Kurs Innendekoration nähen gegeben. Zier- oder Polsterkissen nähen, Tischläufer, Raffvorhänge oder sogar Möbel frisch überziehen. Ob sich das zu wenige zutrauten, dass auch dieser Kurs wegen zu wenigen Teilnehmern abgesagt werden musste?

Brauchtum wird gelebt, das zeigt das Interesse an der Werktagstracht. 5 Frauen nahmen sich die Zeit, um für sich oder ihre Kinder eine Tracht oder eine Trachtenjacke zu nähen.

Mehr Interesse weckte der Kurs über Kalkstrohmattätze im Anbindestall. 17 Personen liessen sich die Vorteile und der Aufbau der Kalkstrohmattätze zeigen und so liegen nun sicher im einen oder anderen Stall die Kühe auf einem weichen Lager. Dieser Kurs wurde von der Kommission Weiterbildung organisiert, welcher aus Mitgliedern vom Bauern- und Bäuerinnenverband besteht.

Etwas flüssige Schoggi in den Mund, etwas in die Form. So etwa entstanden auch dieses Jahr wieder Schoggihasen, die 12 Kinder mit viel Spass bei der Christen Bäckerei selbst giessen durften.

Betonkugeln, ein Deko Element, das vielseitig und kreativ eingesetzt werden kann. Ob wohl der Weg nach Sempach zu weit war, dass das Interesse nicht so gross war? Er musste leider auch abgesagt werden.

Kochen und geniessen, das tun unsere Mitglieder wohl lieber. Beim Pasta Kurs lernten 9 Frauen in Theorie und Praxis die Herstellung von Pasta kennen.

Von der Kommission Weiterbildung wurde der Kurs Tiertransport- was gilt? organisiert. Dieser fand auch grosses Interesse und konnte mit 13 Personen erfolgreich durchgeführt werden.

Ebenfalls über die Weiterbildung wurde der Mäusebekämpfungskurs durchgeführt. Sieben Personen, Erwachsene und Kinder, werden nun mit dem erworbenen Wissen den Katzen Konkurrenz machen.

Dem Unkraut, Schädlingen und Krankheiten im Garten kann man mit vielen wirksamen, aber auch giftigen Mitteln den Kampf ansagen. Dass es auch mit Homöopathie erfolgreiche Massnahmen gibt, davon liessen sich 5 Frauen an einem Vortrag im SHI in Zug überzeugen.

Wer mag sie nicht, frische Beeren aus dem Garten. Damit man diese jedoch ernten kann, muss zuerst gepflanzt und gepflegt werden. Bei Familie Filliger in Ennetmoos konnte an zwei Abenden, einer im Frühling und im Herbst, dieses Fachwissen erworben werden, das 12 Frauen nutzten. Auch dieser Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband organisiert.

Die DV in Bellinzona wurde im letzten Jahr am 19. und 20. April in Bellinzona durchgeführt. Zu dritt reisten wir an diesem herrlich schönen Frühlingstag ins Tessin, wo am ersten Tag die DV und am zweiten Tag bei einer Rundfahrt durchs Tessin die Schönheiten des Kantons gezeigt wurden. Da bei uns zu dieser Zeit bereits mit Silieren beginnen wird, verzichteten wir auf den zweiten, geselligen Tag in Bellinzona und fuhren nach der DV wieder nach Hause. Hätten wir da schon gewusst, dass es fast den ganzen Sommer nie regnet, hätten wir vielleicht beim nächsten Schon mit silieren begonnen

Die OV's leisten sehr viel für den Verband. Nebst dem Verteilen der Verbandsunterlagen und anfragen neuer Mitglieder, sammeln sie Ideen für Kurse und helfen diese zu organisieren, führen am beliebten Laufftreff die Frauen durch die Gemeinde, sind bei der Viehschau mit vollem Einsatz dabei und helfen an verschiedenen Anlässen. Dies selbstverständlich in Freiwilligenarbeit. Als Dank werden sie zu einem Nachtessen eingeladen, das wir dieses Jahr in der Riedsunnä in Stansstad genossen. Wer viel für andere leistet, darf auch mal für sich schauen und geniessen.

Unser Verbandsausflug führte uns dieses Jahr nach Zug. Bei der V-Zug AG wurde beim Kaffeehalt gleich noch eine Betriebsführung durchgeführt. Weiter auf dem Zugerberg gab es ein feines Zmittag und anschliessend genug Zeit zum gemütlichen Verweilen. 35 Frauen nahmen sich für diesen Tag frei.

Ein wichtiger Tag für den Bäuerinnenverband ist die Viehschau, wo wir die Festwirtschaft führen. Viel Vorbereitungsarbeit werden von Bernadette Odermatt, Irene Amstutz, Rosli Gander und Christa Odermatt geleistet, bis alles organisiert, das Zelt eingerichtet und alles für die Verpflegung und den Durst parat ist. Den ganzen Tag über werden sie von den Ortsvertreterinnen und weiteren fleissigen Händen unterstützt. Wenn am Abend das Vieh vom Platz ist, sind sie es, die noch das Zelt abräumen und wieder alles versorgen müssen.

Nachdem allen Helfern ein Stundenlohn ausbezahlt wurde, bleibt noch ein schöner Betrag in der Kasse. Genau dieser Betrag macht es aus, dass unsere Verbandskasse ein gutes Resultat ausweisen kann.

An der letztjährigen Viehschau wurde nebst dem Kuchen auch noch Glace verkauft, um den Sozialfonds aufzufüllen, was nicht nur bei den Kindern sehr gut ankam.

Am Spielnachmittag hatten 6 Frauen ihren Spass. Weil sie sagten, sie möchten nächstes Jahr wieder so einen gemütlichen Nachmittag, wird er trotz den wenigen Teilnehmern wieder durchgeführt.

Wer hat nicht gerne warme Füsse. In selbst gefilzten Schafwollfinken schätzt man die Wärme erst recht. Für das Erlebnis Finken filzen fuhren zwei Gruppen nach Bürglen in den Kanton Uri. Dazu gehörte auch die Bahnfahrt und der rund zehn Minütige Fussmarsch zum Heimet von Kursleiterin Rosi Kempf.

Milch mit oder ohne Ovi bekommen die Schulkinder am Tag der Pausenmilch, der am 7. November durchgeführt wurde. Während den einen Lehrern der Pausenmilchtag egal ist, nehmen sich andere bewusst Zeit, die Schüler zu informieren und ein paar Gedanken zur Gesunden Verpflegung den Kindern weiterzugeben. Es gibt auch hin und wieder Lehrer oder Schulleiter, die diesen Tag nicht so gerne sehen. Dass eine Gruppierung, z.B. Tierschützer oder Veganer den Pausenmilchtag zu sabotieren versuchen, wie das in anderen Kantonen der Fall war, das gab es bis jetzt in Nidwalden noch nicht. Hoffen wir, dass auch in Zukunft ein Pausenmilchtag durchgeführt werden kann. Die Kinder auf jeden Fall schätzen es sehr.

Schon viele Jahre ist der Lauftreff im Kursprogramm und immer noch wird er gerne besucht. Egal ob es nur eine kleine oder grössere Gruppe ist, der Spass und die Freude steht immer im Vordergrund. Die einen lassen sich Zeit und gehen gemütlich ihren Weg, während die anderen in sportlichem Tempo unterwegs sind und eine grössere Runde laufen. Gegen Ende trifft man sich wieder und weiss bei Kafi und Kuchen im Restaurant oder bei der OV zuhause immer noch viel zu erzählen

Marino hat den Besinnungsnachmittag in Büren organisiert. Aus Anlass vom Jubiläum 50 Jahre Bruderklausenkirche Büren hat er mit seinen Helfern einen speziellen Tag auf die Beine gestellt. Mit zum Teil kritischen Fragen zum Bruder Klaus und einem Film von anno dazumal, wo die Bruderklausenkirche erbaut wurde. Und einige Male wurde gesagt: ou weisch nu...Zum Abschluss gab es Kaffee und Dessert. Richtig viel Dessert, welches die 63 Teilnehmerinnen in vollen Zügen genossen und den interessanten und geselligen Tag ausklingen liessen.

Die Bauernkulturelle Wintertagung gibt es auch schon sehr lange Zeit. Ursprünglich vom Bauernverband organisiert mit einer Tagung, Vortrag oder Referat, das ist schon so lange her, das wissen wir gar nicht mehr. Irgendwann wurde die Tagung gestrichen. Die Messe

unter gleichem Namen allerdings wurde weitergeführt. Als der Bäuerinnen- und Bauernverband langsam mehr zusammenarbeiteten, fanden die Männer, wir Frauen könnten viel besser eine Messe gestalten als sie. Und so übernahm der Bäuerinnenverband die Messe. Wir waren natürlich sehr dankbar, konnten wir die Gestaltung unserer geistlichen Begleitung überlassen. Der Bauernverband war weiterhin fürs Kaffee nach der Messe verantwortlich. Jetzt hat die Bauernkulturelle Wintertagung wieder eine Änderung erfahren. Der Name wurde auf Wintermesse geändert und der Gottesdienst wird neu am Morgen um 10.00 Uhr gehalten. Das traditionelle Kaffee, für das sorgt der Bauernverband selbstverständlich weiterhin. Marino hat eine schöne, feierliche Messe zum Thema Friedenslicht gestaltet. Musikalisch begleitet vom Ländlertrio Baumann-Kuhn-Odermatt. Das Opfer, ein sehr grosszügiger Betrag von 600 Franken durften wir auch dieses Jahr wieder für unseren Sozialfonds aufnehmen.

Dass der Bäuerinnenverband den Sozialfonds wiedererweckt hat, war ein guter Entscheid. Auch dieses Jahr durften wir einer Familie, die gegen eine schwere Krankheit ankämpft, einen Beitrag überweisen. Es ist halt nicht ein riesen Betrag, den wir spenden können. Aber die täglichen Fahrten ins Spital, die anfallenden Parkplatzgebühren, ein Gerät, das wegen einer Erkrankung angeschafft werden muss oder einfach etwas für den Alltag oder für die Kinder, das sonst nicht mehr drin liegen würde. Vielleicht hilft es nur schon, zu spüren, dass man in einer schwierigen Zeit nicht allein ist, Hilfe und Unterstützung spüren kann. Kurz gesagt, unbürokratisch und unkompliziert ein kleiner Lichtblick.

Es steckt einiges an Arbeit hinter dem ganzen Verbandswesen. Um das alles zu organisieren, haben wir an 7 Vorstandssitzungen organisiert, beraten, informiert und viel diskutiert. Wenn es möglich war, hat auch Marino an diesen Sitzungen teilgenommen und uns mit seinen Erfahrungen und seinem grossen Wissen unterstützt. Vorstandssitzungen halten wir bei einer Vorstandsfrau zu Hause ab. Da gehört es selbstverständlich dazu, dass nach der Sitzung zu Kaffee und Kuchen oder einem Imbiss über Privates weitergeredet wird.

Zusätzlich treffen wir uns an zwei Sitzungen mit den OV. Im März lassen wir die GV Revue passieren und sammeln neue Ideen fürs Jahresprogramm. Im September ist die Viehschau und unsere GV das Hauptthema. Als Gast durften wir Mirjam Würsch von der Fachstelle KAN begrüssen, die ihre vielfältige Arbeit im sozialen Bereich vorstellte. Sie ist heute auch anwesend und wird sich und ihre Arbeit unter dem Traktandum Mitteilungen selbst kurz vorstellen. Auch an den Sitzungen mit den OV geniessen wir anschliessend jeweils bei Kuchen und Kaffee die Geselligkeit und den Austausch miteinander.

Eine gute Zusammenarbeit macht vieles einfacher. An den beiden Sitzungen mit dem Vorstand Bauernverband, RR Joe Christen und Andreas Egli werden aktuelle Informationen ausgetauscht, beraten und diskutiert.

Auch eine gute Zusammenarbeit pflegen wir mit Ständerat Hans Wicki und NR Peter Keller.

Präsident vom Bauernverband Hansueli Keiser lädt einmal im Jahr zu einem runden Tisch, wo mit den beiden Bundesparlamentariern aktuelle Anliegen direkt besprochen und Gegebenheiten aus Sicht von uns Bäuerinnen und Bauern erklärt werden können. Es ist nicht selbstverständlich, dass die beiden für uns Zeit nehmen. Wir jedoch schätzen dies sehr. Herzlichen Dank an Hansueli, dass wir ebenfalls zu diesem runden Tisch eingeladen werden.

Auch fest in der Agenda vermerkt sind die Termine der Präsidentinnenkonferenz in Bern, die vier Mal im Jahr stattfinden. Dieser Austausch mit den Präsidentinnen der anderen Sektionen schätze ich sehr. Über die vielfältigen Geschäfte und aktuelles von unserem Dachverband informiert Jeannette Zürcher im Traktandum Mitteilungen.

Zurzeit spricht alles vom WEF, dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Da muss ich doch glatt erwähnen, dass wir in Nidwalden auch so ein Forum haben. Das Forum LW Nidwalden. Klar, es ist nicht so gross wie das WEF und die Aufmerksamkeit der Medien ist auch nicht vergleichbar. Das liegt wohl daran, dass beim Forum LW keine international wichtigen Persönlichkeiten dabei sind.

Dafür Vertreter aus allen Politischen Parteien, landw. Organisationen, dem Tourismus und Umweltverbände. Aber was im Forum erarbeitet wird, das darf sich sehen lassen und immer wieder gibt es doch etwas Interessantes, über das die Presse berichten kann. So wie über das Projekt Borstenhirse, wo Eindämmung dieses hartnäckige Unkraut untersucht wird. Auch die Erstanlaufstelle bei psychischen Problemen oder die Betreuung auf dem Bauernhof. Diese Arbeitsgruppe wurde inzwischen aufgelöst. Das Angebot aber weiterhin aktuell. Es werden immer wieder Betreuungsplätze für Kinder, Jugendliche, Senioren oder Demenzkranke gesucht. Auf dem Bauernhof lernen Kinder und Jugendliche, die es aus irgendeinem Grund aus der Bahn geworfen hat, das Leben anders kennen. Der Bezug zu den Tieren oder den geerdeten Bauernkindern, die Verbundenheit mit der Natur, ein geregelter Tagesablauf kann in einer schwierigen Situation sehr hilfreich sein. Auch nach wir vor suchen Lehrlinge ein Zimmer mit Familienanschluss. Sie dürfen sich gerne an den Vorstand wenden, wenn sie sich für ein Betreuungsangebot interessieren. Im Foyer liegen auch Prospekte einer Familienplatzierungsstelle auf.

Weiter gibt es noch die AG Raumplanung, welche die Raumentwicklung in NW begleitet, sich mit dem RPG II befasst.

Die AG Landwirtschaft und Tourismus wurde neu gegründet. Landwirtschaft und Tourismus sind beides wichtige Teile unseres Kantons. Doch nicht immer gibt es ein friedliches Nebeneinander. Beim Wandern, die Begegnung mit unseren Tieren, verlassen der Wege, picknicken an einem schönen Plätzchen, egal ob das Gras gewachsen ist, Müll der Achtlos weggeworfen wird. Die LW kann durch eine gute Zusammenarbeit eine gute Wertschöpfung für seine Produkte generieren, der Tourismus wird immer auf die gepflegte LW angewiesen sein.

An der Iheimisch 2019 vom 30. Mai bis 2. Juni wird der Bäuerinnenverband, zusammen mit dem Bauernverband im Landwirtschafts- und Erlebniszelt an einem gemeinsamen Stand anzutreffen sein. Daneben steht wieder ein Tier Zelt mit verschiedenen Attraktionen. Die Mutterkuhhalter nutzen die Ressourcen und werden gleich neben der Iheimisch das Beef, eine Ausstellung verschiedener Mutterkuhrassen halten.

Die Planung für unseren Stand ist am Laufen. Das Thema wird vom Gras zur Milch sein. lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns an der Iheimisch.

Dies war ein kurzer Blick zurück in die Vergangenheit. Im Nachhinein könnte man sicher da und dort sagen, wenn man gewusst hätte, hätte man...der warum hat man das nicht so gemacht? Hättet ihr nicht....? Je nach dem aus welchem Blickwinkel man in die Vergangenheit blickt, wird man es anders beurteilen. Ich hoffe, es gibt auch diesen Blickwinkel, wo man sagen kann, es war einfach gut, so wie es war? Viele Helfer, meine Vorstandskolleginnen und OV und viele weitere Helfer waren mit grossem Einsatz und viel Elan dabei und ganz egal aus welchem Blickwinkel man zurückschaut, ihnen allen möchte ich ein ganz grosses Dankeschön mitgeben, als Motivation für die Zukunft.

Ennetbürgen, im Januar 2019

Präsidentin
Claudia Käslin

Monika verdankt den Jahresbericht und lässt darüber abstimmen. Mit einem Applaus wird der Jahresbericht verdankt.

6. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht:

Sandra erörtert die Jahresrechnung. Diese weist einen Verlust von Fr. 277.85 aus.

Unsere Rechnungsrevisorin Theres Flühler gibt ihren Bericht ab. Sie führt aus, dass die Rechnung sehr sauber und genau geführt gewesen sei, und dass alle Belege vorhanden waren. Theres empfiehlt den Anwesenden die Rechnung zu genehmigen und so dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und mit einem herzlichen Applaus wird Sandra ihre grosse Arbeit verdankt.

7. Jahresbeitrag:

Sandra schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag bei Fr. 25.- für das Jahr 2020 zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Claudia dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung, denn nur mit ihrem finanziellen Beitrag ist es möglich unseren Verpflichtungen nachzukommen.

8. Mutationen:

Im Jahr 2018 durften wir 6 Frauen als Neumitglieder begrüßen, diesen stehen 11 Austritte gegenüber. Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 565Frauen.

Leider mussten wir auch letztes Jahr von einigen Verbandsmitgliedern Abschied nehmen. Wir zünden zum Gedenken eine Kerze an und erheben uns von den Stühlen. Marino spricht ein paar besinnliche Worte.

9. Wahlen:

Neuwahl von einer Ortsvertreterin auf drei Jahre.

Daniela ist in Oberdorf aufgewachsen und ist seit 18 Jahren in Buochs wohnhaft. Verheiratet ist sie mit Daniel und sie haben zusammen 3 Jungs zwischen 10 und 16 Jahren. Sie betreiben eine Betriebsgemeinschaft mit Milchwirtschaft, Kälbermast und haben eine Alp.

In ihrer Freizeit besucht sie gerne Schwingfeste, kocht und backt sehr gerne. Einstimmig und mit Applaus wird sie als Ortvertreterin für Buochs gewählt.

10. Anträge:

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Mitteilungen:

Mit ihren schönen Dialekten informieren Monika, Bernadette G. und Regina die Anwesenden über die Kurse und Veranstaltungen, welche in diesem Jahr angeboten werden. Allen Kursverantwortlichen wird für den grossen Einsatz über das Jahr gedankt und sie bekommen einen herzlichen Applaus.

Marino Bosoppi-Langenauer informierte, dass er sein Amt als geistlicher Begleiter im Bäuerinnenverband langfristig abgeben müsse, da er in der Pfarrei Stans vermehrt Aufgaben übernehmen werde. Als Nachfolger stellte er den Beckenrieder Pfarrer Daniel Guillet vor, mit dem er während des laufenden Jahres für den Verband zusammenarbeiten werde. Für den sozialen Bereich ist künftig Mirjam Würsch zuständig, die bei der Fachstelle KANN, der Katholischen Kirche Nidwalden, Sozialberatung leistet.

Rita Niederberger, Präsidentin AG Erstanlaufstelle sozialen Problemen informiert über den Aktionstag psychischer Gesundheit.

Frau Jeanette Zürcher vom SBLV hält über ihre Arbeit von unserem Dachverband einen Kurzvortrag.

Die Präsidentin informiert, dass im Foyer unser Kochbuch und Bekleidung gekauft werden kann. Neu werden Blusen und T-Shirts in neuen Modellen angeboten. Ebenfalls weist sie darauf hin, dass diverse Flyer und Informationen aufgelegt sind, wo es sich lohnt, vorbei zu schauen.

12. Ehrungen:

Fünf Frauen in Nidwalden haben seit letztem Jahr den Abschluss Bäuerin mit Fachausweis gemacht. Auf diesen können sie mit Recht sehr stolz sein, denn diesen Abschluss macht man nicht einfach so nebenbei, es wird viel Fachwissen von den jungen Frauen abverlangt. Der Vorstand gratuliert und die Frauen bekommen zur Ehrung ein Präsent.

- Helen Barmettler-Lussi, Äussere Bürg 1, 6374 Buochs
- Monika Blättler, Hauptstrasse 43, 6386 Wolfenschiessen
- Lydia Christen, Kehrsitenstrasse 21, 6362 Stansstad
- Anita Gut, Chilenmattli 4, 6372 Ennetmoos
- Brigitte Käslin, Hugenweid 1, 6376 Emmetten

13. Verschiedenes:

Regierungsrat Joe Christen übringt Grüsse und Gratulation vom Amt für LW. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit und ist offen für unsere Anliegen.

Hansueli Keiser, Präsident Bauernverband NW dankt für die Einladung und überbringt die besten Wünsche und Grüsse. Er spricht die Agrarpolitik kurz an.

Claudia bedankt sich bei folgenden Personen:

Bei Heidi Lussi und Christa Odermatt, für die schöne und wirkungsvolle Dekoration. Sie weist darauf hin, dass die Deko am Anschluss an die GV gekauft werden kann. Nadelkissen für 4 Franken und der Hauswurz für 8 Franken.

Ein ganz besonderer Dank gehört unserem Präses Marino Bosoppi- Langenauer. Er unterstützt uns in vielfältiger Hinsicht bei unserer Arbeit. Seine Anregungen und sein Mitdenken sind sehr wertvoll für uns persönlich, aber auch für die Verbandsarbeit. Als Anerkennung für seine Arbeit bekommt er ein kleines Geschenk überreicht.

Speziellen Dank gilt den beiden Frauen Rosli Gander und Regina Odermatt für das Organisieren der Jubiläumstombola. Diese ist sehr grosszügig und schön hergerichtet worden. Auch danke den vielen Sponsoren, die auf der Liste beschrieben und veröffentlicht worden sind.

Bei allen Bäuerinnen und Landfrauen, sowie allen Gästen für den Besuch an unseren Veranstaltungen und Kursen und die Mithilfe an den verschiedenen Anlässen, wenn wieder einmal fleissige Hände gesucht werden.

Weiter dankt sie der Schulgemeinde Stans, für das Gastrecht im Pestalozzisaal.

Ein besonderes Dankeschön an die Hauswarte, die uns auch dieses Jahr wiederum tatkräftig beim Einrichten und Aufräumen unterstützten.

Sie dankt der Presse für die wohlwollende Berichterstattung.

Claudia dankt den Kolleginnen vom erweiterten und engen Vorstand für ihre Unterstützung. Sie haben Arbeit übernommen, mitgedacht und viel Zeit in den Verband investiert.

Claudia spricht das Schlusswort

*Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.*

Henry Ford

„Kommt gut nach Hause und für den Rest des Jahres viel Glück und Freude Daheim und bei allem, was ihr macht.“

Die Versammlung wird um 15.15 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll

Irene Amstutz, Aktuarin